



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1916**

314 (8.7.1916) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-330094](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-330094)



Bezugspreis: Wert 1.10 monatlich, Bringerlohn 30 Pfg., durch die Post...  
Kriegspreis: Wert 1.10 monatlich, Bringerlohn 30 Pfg., durch die Post...  
Kriegspreis: Wert 1.10 monatlich, Bringerlohn 30 Pfg., durch die Post...

# General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung

## Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag)

Zweigschriftleitung in Berlin, N.W. 40, In den Zelten 17, Fernsprech-Nummer Telephon-Amt Hansa 497. — Postfach-Konto Nr. 2917 Ludwigshafen a. Rh.  
Beilagen: Amtliches Verhändlungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; wöchentl. Tiefdruckbeilage: „Das Weltgeschehen im Bilde“; Technische Rundschau; Sport-Rundschau; Wandern und Reisen sowie Winterport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Telegraphen-Adresse: „General-Anzeiger Mannheim“  
Fernsprech-Nummern:  
Oberleitung, Buchhaltung und Zeitschriften-Abteilung ..... 1449  
Schriftleitung ..... 377 und 1449  
Verlagsleitung und Verlagsbuchhandlung ..... 218 und 7569  
Buchdruck-Abteilung ..... 341  
Zerdruck-Abteilung ..... 7086

Nr. 314. Mannheim, Samstag, 8. Juli 1916. (Abendblatt).

### Ein Tag voller Enttäuschungen für unsere Gegner.

Der deutsche Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 8. Juli. (B.Z. Amtlich.)

#### Westlicher Kriegsschauplatz.

Beiderseits der Somme hat der Helmen und die Ausdauer unserer Truppen dem Gegner einen Tag voller Enttäuschungen bereitet. Die zahlreichen, immer wieder neu einsetzenden Angriffe wurden blutig abgewiesen. Die Anzahl der gefallenen Engländer vor den Abschnitt Quillers — Contalmaison — Bagentin le Grand und der Franzosen vor der Front Bisches — Soyecourt geben Zeugnis von der Masse der zum Angriff eingesetzten feindlichen Kräfte, sowie von der verheerenden Wirkung unserer Artillerie, Maschinengewehr- und Infanteriefeuer.

Rechts der Maas opfert der Feind fortgesetzt seine Leute in barbenvergeblichen Kämpfen gegen unsere Stellungen auf der Höhe „Rote Erde“. Er hat keinen Fuß breit Boden zu gewinnen vermocht. Mehrere hundert Gefangene fielen in unsere Hand. Schwächere Vorstöße gegen die „Hohe Batterie von Damloup“ wurden leicht abgewiesen.

Die Artillerie- und Patrouillen-tätigkeit auf der übrigen Front, war teilweise reger. Der Angriff, etwa einer französischen Kompagnie, im Brieferwald e scheiterte.

#### Ostlicher Kriegsschauplatz.

##### Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.

Bei der Abwehr erneuter Angriffe südlich des Karoczes nahmen wir zwei Offiziere, 210 Mann gefangen und schlugen an anderer Stelle schwache Vorstöße ab.

##### Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinz von Bayern.

Mit vollem Misserfolg endete die seit gestern wiederholten Anstrengungen starker russischer Kräfte gegen die Front von Jirin bis östlich von Gorboditsche sowie beiderseits von Darowo.

Die vor unseren Stellungen liegenden Toten zählen nach Tausenden. Außerdem verlor der Gegner eine neunenswerte Zahl an Gefangenen. Neue Kämpfe sind im Gange.

##### Heeresgruppe des Generals von Linzigen.

Südwestlich von Luz haben wir einige Vorteile errungen.

##### Heeresgruppe des Grafen v. Bothmer.

Nordwestlich von Bucjacs sind russische Angriffsunternehmungen erfolglos geblieben.

#### Balkankriegsschauplatz.

Artilleriekämpfe zwischen Barda und Doirasche ohne besondere Bedeutung.

#### Zur Kriegslage.

Berlin, 8. Juli. (Von u. Berl. Büro.) Die Generalstabsberichte haben in den letzten Tagen gelegentlich von Verdichtungen der Front auf dem südöstlichen Kriegss-

### Zum Geburtstag des Großherzogs!

Zum zweiten Male feiert das badische Volk am morgigen Sonntag in aller Stille das Geburtsfest seines Landesfürsten, Großherzog Friedrich II. Die lauten Feiern werden auch an diesem zweiten Kriegsgeburtstag unseres Großherzogs fehlen, aber man wird sich all der Liebe und Treue erinnern, die der Großherzog in engster Verbindung mit seinen Landeskindern unseren Soldaten draußen an den Fronten übertrug und keinen Augenblick veräußerte, den Geist unserer Truppen bei seinen Besuchen im Felde anzufeuern, wie er aber zugleich auch trauernde Hinterbliebene zu trösten und Not und Schmerz zu lindern verstand.

Erst neulich bei dem schändlichen französischen Fliegerangriff erlebten wir es wieder, wie der Großherzog und mit ihm die übrigen Mitglieder des Großh. Hauses herzlichsten Anteil nahmen an der schweren Schädigung, die der Krieg der Landeshauptstadt brachte.

Und zum „Durchhalten“ hat Großherzog Friedrich nicht nur draußen in den Schützen-

gräben aufgefördert, er hat es auch unserer Heimat zugerufen, der wir diese Mahnung heute erneut ans Herz legen möchten. Gerade in diesen Tagen, da unsere Truppen an der West- und Ostfront die schwersten und entscheidendsten Stunden zu bestehen haben, sollte die in der Heimat geklebene und dort vor feindlichem Einbruch sicher behütete Bevölkerung sich ihrer Aufgabe doppelt bewußt bleiben. Sind doch die Entbehrungen und Unbillen, die uns der Krieg im Lande bringt nicht im entferntesten zu messen mit dem, was draußen unsere Feldgrauen auszuhalten und — durchzuhalten haben.

In dem Gedanken, daß ein gemeinsames und treues Zusammenarbeiten unserem Vaterland doch den endlichen Sieg bringen muß, wollen wir morgen den Geburtstag des Großherzogs begehen. Die Versicherung unserer Treue zu ihm und dem badischen Fürstenhaus klingt aus in den Ruf:

Heil unserm Großherzog!

Schauplatz zu berichten gehabt. Wie uns von kundiger Seite versichert wird, handelt es sich aber dabei um Bewegungen, die zu keinerlei Beunruhigungen irgend welcher Art Veranlassung bieten. Die Russen haben gegen die Front Bogrisch heftige Angriffe gemacht. Diese Angriffe indes sind sämtlich zurückgewiesen worden. Im Zusammenhang mit dem im gelirigen österreichischen Heeresbericht erwähnten Jurischnabne der f. u. l. Truppen hat auch die Armee Linzigen sich zurückziehen müssen in eine Linie, die etwa mit dem Soadobfluss parallel geht. Diese Lösung vom Feinde ist, was unterstrichen zu werden verdient, ohne jede taktische Schwächen vollzogen worden. Das in unseren alten Stellungen zurückgelassene Material haben wir natürlich zerstört, damit es dem Gegner nicht zu Nutzen gereiche. Auch im Angriffsgebiet von Luz sind die Angriffe gegen die Deutschen restlos abgewiesen worden.

Desgleichen ist die Front der Sidamooe nördlich des Dnjepr unverändert geblieben. Nur zur Verstärkung der Front sind einzelne Teile der dortigen Truppen bis in die Gegend von Rabinowa zurückgenommen worden. Wie man sieht, halten sich Erfolge und Rückschläge hier zum mindesten die Waagschale.

Im Westen aber hat am gestrigen Tag verhältnismäßig der Erfolg überwogen. Im Gebiete der Somme spielten sich mehrere Angriffe in der Gegend von Boziers ab. Weiter östlich fanden bei Contalmaison statt. Auch diese kamen bis an unsere Gräben heran, wurden dann aber abgewiesen. Die Angriffe haben sich dann wiederum wiederholt, sind aber jedesmal abgeschlagen worden. Ebenso die französischen Angriffe, die bei dem nördlich erstreckten Dorf Bellos unter Verwendung erstickender Gase stattfanden. Freigewonnen hat sich dabei für die Entente nicht ergeben. Vielmehr sind wir im großen Maße im Keinen durchwegs auf der Gewinnseite geblieben. Auch unsere Verluste sind verhältnismäßig verhältnismäßig gering.

#### Der französische Bericht.

Paris, 8. Juli. (B.Z. Amtlich.) Amtlicher Bericht von gestern nachmittag:  
Auf beiden Seiten der Somme war die Nacht ruhig. Auf dem linken Ufer der Maas währte der Nacht zeitweilig Geschützfeuer, auf dem rechten Ufer geschloß sich der Artilleriekampf sehr heftig in der Gegend des Fortes de Siermont und in den Abschnitten von Fleury und Le Chenoi. Im Brieferwald verlusten die Deutschen gegen 8 Uhr

abends einen kleinen Angriff und brangen in ein Grabenstück ein. Sie wurden sofort wieder hinausgeworfen. In demselben Abschnitt gelang den Franzosen ein Landstück vollständig. Sie säuberten mit Handgranaten die feindlichen Schützengräben in einer Ausdehnung von 200 Metern und brachten Gefangene zurück.

Deutsche Flieger warfen mehrere Bomben auf die offene Stadt Reims; 11 Personen wurden getötet und 3 verwundet. Mit Ausnahme einer Militärperson sämtlich Frauen und Kinder. Roman wurde für etwaige Verletzungenmaßnahmen Kenntnis genommen.

Am Laufe des Tages warf ein französisches Geschwader viermal 40 Bomben auf den Eisenbahnknotenpunkt Demelle Rains, nördlich Charleville und hatte auf der Rückfahrt zahlreiche Kämpfe mit deutschen Flugzeugen, von denen 2 abgeschossen wurden, eines in Gegend Mesieres, eines bei Belimourt.

#### Der englische Bericht.

London, 8. Juli. (B.Z. Amtlich.) Amtlicher Bericht. Trotz hartnäckigen Widerstandes des Feindes drang unsere von der Artillerie kräftig unterstützte Infanterie in tapferer Weise vorwärts und eroberte morgens mehrere wichtige Punkte und führte die angelegten starken Schanzensysteme südlich Thiepval und erzwang sich den Weg nach Colliers, wo der Kampf heftig weiter geht. Sie rückte in einer Frontbreite von 2000 Yards und einer Tiefe von 600 Yards östlich La Boisselle vor. Wir vertreiben den Feind aus zwei Gehäusen und drei Anlagen Schützengräben nördlich Percauer. Die Schanze Leipsig liegt in einem deutschen Vorposten und war von dem Feind in den letzten 24 Monaten mit höchstem Geschick besetzt worden; sie wurde nach einem heftigen Bombardement zerstört. Eine unserer Brigaden rückt südlich, die von Westen angriff, erzwang sich den Weg durch 600 Yards deutsche Schützengräbenfront nach Colliers. Die preussische Garde, die um 10 Uhr morgens östlich Contalmaison ins Feuer geworfen wurde, machte verzweifelte Anstrengungen, uns zurückzuwerfen. Aber ihre Angriffe brachen in unserem Feuer zusammen. Der Feind zog sich infolgedessen nordwärts zurück, wobei er 700 Gefangene zurückließ.

Unsere Infanterie kämpfte mittags das Dorf Contalmaison, es wurde jedoch infolge heftigen Widerstandes wieder geräumt. Die Verluste des Feindes müssen heute sehr ernst gewesen sein. Eine große Truppenabteilung mußte sich über das offene Feld zurückziehen und wurde von unserer Artillerie gefolgt. Das Dorf Bagentinle-Belli wurde heftig beschossen, als es voller deutschen Refugien war. Ein gefangener deutscher Offizier erklärte, daß sein Bataillon von einem Flugzeug von 200 Fuß Höhe herab aus einem Maschinengewehr beschossen wurde, als es in das Schlachtfeld marschierte. In der Folge wurde das gleiche Bataillon von unseren weittragenden Geschützen sehr heftig beschossen. Starke Regen brachen während des Tages den Boden auf und überflutete die Schützengräben, was die Schützengräben für die Truppen erhöhte.

London, 8. Juli. (B.Z. Amtlich.) Amtlicher Bericht des Generalstabes: In der letzten Nacht

beschloß der Feind unsere neuen Stellungen bei Reznafra, Montaubon und La Boisselle heftig. Er benutzte an einigen Stellen Geschosse, die Tränen in die Augen rieben. Ostlich La Boisselle eroberten wir nach einem heftigen Kampf, in dem der Feind schwere Verluste erlitt, wieder einen Laufgraben der sich über eine Front von 1000 Yards erstreckt. Wir haben uns jetzt dort endgültig festgesetzt. Südwestlich Thiepval wurde ein entschlossener Angriff auf unsere Stellungen vollständig abgewiesen. Bei Tagesanbruch erkannten wir in dem Abschnitt östlich Albert unsere heftige Offensive.

Die feindliche Artillerie war besonders tätig im vorstehenden Winkel von 2000 und gegenüber Dulluch. Unsere Artillerie beschloß feindliche Verbindungsgräben und Quartiere an verschiedenen Stellen. Wir liegen gegenüber Dulluch-Rudy zwei Minen erfolgreich springen. Zur gleichen Zeit richteten die Deutschen ihre Angriffe auf unsere neuen Gräben in der Nähe der Ancre und nördlich Percauer. Auf der ersten Front zwischen der Ancre u. Montaubon wurde heftig gekämpft. Wäher sind mehrere wichtige taktische Gefechte seitens unserer Infanterie in der Nähe von Colliers, La Boisselle und Contalmaison erzielt worden. Aber nordwestlich Thiepval gelang es dem Feind zeitweise, 200 bis 300 Yards des verlorbenen Bodens wieder zu gewinnen.

#### Die Enttäuschung des englischen Publikums.

a. Von der Schweizer Grenze, 8. Juli. (Priv.-Tel. z. R.) Der Neuen Zürcher Nachrichten wird aus London gemeldet: Die Erwartungen des englischen Publikums sind auf das höchste gespannt, weil man immer mehr oder weniger durchschauen ließ, daß diese Offensive das Ende des Krieges bringen wird, auf das man in allen Volksteilen mit großer Sehnsucht wartet. Die Londoner Presse gibt sich rechtlich Mühe, um das Publikum zu beruhigen und ihm klar zu machen, daß von dieser Offensive nicht alles erwartet werden könne, da man es mit einem überaus starken Gegner zu tun habe.

#### Peronne und Kowel, zwei Ziele der feindlichen Offensiven.

Zu dem von unserem Generalstab in dem letzten Bericht gemeldeten günstigen Verlauf der Kämpfe in der Gegend Contalmaison, Fleury und Flixes wird uns von unserem militärischen Mitarbeiter geschrieben:

Die Kämpfe an der Somme, wo die Franzosen gestern noch keine Teilerfolge erringen konnten, sind am letzten Kampftage für uns nicht ungünstig verlaufen. Wieder waren die Blöße Fleury und Flixes, welche den nördlichen und südlichen Endpunkt der Linie westlich von Peronne bilden, Brennpunkte des gemeinsamen Ringens. Es wurde schon erwähnt, daß der feindliche französische Angriff offenbar als Ziel die Stadt Peronne hat. Dieser sind aber alle Mühen unserer Feinde ziemlich vergeblich gewesen, denn man darf nie vergessen, was die Franzosen und Engländer mit ihrer Offensive erreichen wollten. Der Gewinn von einigen Kilometern Land wäre vor den blutenden Vorfällen niemals bei so ungeheuren Opfern zu rechtfertigen gewesen. Man darf also das Vereichte bisher als ganz nebensächlich bezeichnen. Ähnlich wie hier im Westen sieht es an einer wichtigen Stelle im Osten. Dort haben die Russen bei Kowl einige kleine Erfolge erzielt.

Der geringe Raumgewinn, der auf beiden Fronten von unseren Feinden erzielt worden ist, richtet sich mit scharf ausgeprägter Neigung auf zwei Verkehrspunkte, Peronne im Westen und Kowel im Osten. Bald nach Beginn der englisch-französischen Offensive war es den Franzosen gelungen, sich südlich der Somme einige Vorteile zu verschaffen. Mit immer neuer Wucht setzten sich die Franzosen an diesem Punkte sehr starke Kräfte ein, die gegen die Linie Fleury-Bellay-en-Santerre vorgebracht wurden. Diese Front liegt zu beiden Seiten der Somme grabenwegs westlich von Peronne, in einer Entfernung von ungefähr 4 km. Wir wissen, daß Peronne schon bei Beginn der Offensive nur wenige Kilometer hinter der Front gelegen war. Dem, nordwest-



lich von Peronne, sowie Bello, südwestlich von Peronne, waren nach unseren Generalstabsberichten vom 6. Juli den Franzosen in die Hände gefallen. Aus Rücksichtsgründen, die mit der tatsächlichen oder möglichen Ueberlegenheit der Feinde nichts zu tun haben, waren wir hier zurückgegangen, um größere Verluste zu vermeiden. Der letzte Tag hat uns nun einen günstigen Verlauf der Schlacht gebracht. Damit sind aber die Kämpfe an diesem Punkt noch nicht zum Abschluß gekommen. Wir können aber kaum weiteren Verlauf mit voller Ruhe entgegensehen.

Im Osten spielt auf einem wichtigen Abschnitt der ganzen Angriffsfront der Eisenbahnknotenpunkt Stettin dieselbe Rolle, wie im Westen Peronne. Auch hier waren die Feinde bereits während kurzer Zeit erfolgreich vorgezogen. Unsere Truppen hatten nur möglichst lange Widerstand geleistet und dem Feind schwere Verluste zugefügt. Wir haben sehr bald gesehen, daß die Zurückziehung unserer Front sehr wichtig ist, nicht nur von der Unterlegenheit unserer Heeres, Rücksichtsgründe strategischer Natur waren die Triebfedern dieser Maßnahmen, denn nachdem die Russen durch ihren verlustreichen „Siege“ aus geschwächt waren, ging die Heeresgruppe Einlingen zum Gegenstoß über, der die schönsten Erfolge zeitigte. Die Russen kamen auf ihrem „Vorwärtsschritt“ gegen Stettin nicht nur zum Stehen, sondern sie mußten auch langsam Linie um Linie aufgeben. Die Tatsache, daß die infolge ihrer großen Menschenzahl auch hin und wieder an kleinen Stellen Erfolge erringen, bedeutet nicht das Wiederanstehen ihres Vormarschs an dieser Stelle, abgesehen davon, daß bei dem großen Ziel, welches sich unsere Feinde bei ihrer „Einheitsoffensive“ gesetzt haben, derartige belanglose und geringe Geländegewinne von ganz untergeordneter Bedeutung sind. Unter diesem Gesichtspunkt ist auch die Verhinderung unserer Linie bei Czarnowiz zu betrachten. Wir haben hier aus strategischen Gründen eine kürzere Verteidigungslinie gewählt, die dem Druck überlegener russischer Massen besser standhalten kann. Bei dem Kampfe mit einem Heer von der großen Volkszahl Russlands müssen die Maßnahmen darauf getroffen werden, daß die russischen Massen ihre Schwere nicht verlieren. So wurde der Krieg im Osten bisher mit dem allergrößten Erfolge stets geführt. Ein Beispiel dafür ist der berühmte gescheitene Rückzug von Hindenburg in den ersten Monaten für kurze Zeit antrat, um dann dem Feinde vernichtende Schläge zu versetzen. Wir dürfen fest vertrauen, daß alle weiteren Maßnahmen zu dem endgültigen Siege unserer Waffen führen werden. (W. 3.)

**Eine allgemeine Schlacht an der Front Riga-Dänaburg?**

in Riga, 8. Juli. (Priv.-Tel.) Die „Riga-Prinzip“ meldet aus Petersburg: Der Berichterstatter des „Pariser Journal“ meldet unterm 5. Juli:

Auf der Front Riga-Dänaburg ist die Situation sehr lebhaft. Die Operationen entwickeln sich mehr und mehr zu einer allgemeinen Schlacht. Am 5. Juli wurde in Riga ein Kampf geführt.

In einem weiteren Telegramm meldet derselbe Berichterstatter Einzelheiten aus den Kämpfen in den letzten Tagen, wobei eine Schilderung charakteristisch für die russische Art und Weise, wie die Russen gewaltige Massen als Schlachtopfer vorziehen. Ein verwundeter Flieger, so heißt es in der Meldung, erzählt mir, er habe bei den Kämpfen im Wald aus den Russen gesehen, wie nach einer furchtbaren Artillerievorbereitung zwei ganze russische Armeekorps, das sind 65 000 Mann, das Bajonettschützen und zum Sturm vorgehen. Dieser herrliche Anblick ist jedenfalls unergreiflich in der Kriegsgeschichte. Wie vorangeführt, äußert

**Das Bülowbuch als Kunstwerk.**

Das Buch des Fürsten Bülow über die deutsche Politik ist bisher vorwiegend nach seinem politischen Gehalt gewürdigt worden. Dabei ist das Kunstwerk, das in jedem Fall dieses Buch darstellt, ein wenig zu kurz gekommen. Ueberarbeitungen, bei denen aus einer alten Vorlage eine Neue werden soll, pflegen zumeist nicht reiflos zu gelingen. Mancher Satz bleibt, weil dem Autor die Beugung besonders geliebt, erhalten, obwohl er unter den veränderten Umständen seinen Sinn verlor; ein u. wieder verlieren auch die ursprünglichen Formulierungen zu lösen, wenigstens die man nicht mehr die Situation ganz ausklopft. Diese Gefahr ist vom Fürsten Bülow nicht ganz, aber doch im wesentlichen — vermieden worden. Und so ist trotz mancher kleiner Unbehagen und gelegentlichen Unvollkommenheiten eine Arbeit aus einem Guß entstanden, die man mit freudiger Bemerkung liest über die freimütige Art ihres Autors, Menschen und Dinge, Genossen und Feinde, zu behandeln, gelegentlich auch wohl unter leisen Witzsprüchen, aber von der ersten bis zur letzten Seite gefüllt von dieser Kunst der Darstellung und Kultur der Sprache, die den abendlichen Schriftsteller kennzeichnen. Nicht, daß das die Aufgabe uns hier offenbar wäre, daß man gewissermaßen nur behauptet, nur mit dem Gut in der Hand, dem Verfasser nahe dürfte. Aber immer bleibt das Bedauern, daß ein Mann, der so klar und mit so viel Feinheit, auch in das psychologische eindringende Verständnis über



sich der Berichterstatter nicht über den Empfang der Russen durch die Maschinenabwehr unserer Verbände. Da nun man schon einen Blick auf die russischen Verlustangaben werfen, insbesondere für die, wie gemeldet so außerordentlich hohen Verluste der Offiziersverluste.

**Furchtbares Hausen der Russen in der Bukowina.**

\* Budapest, 8. Juli. (Priv.-Tel. 3. B.) Dem „A. S. G.“ wird aus Bukarest gemeldet: Aus Nachrichten aus Burdujeni ist zu ersehen, daß die Russen durch das Niederbrennen von Tihani und Surahumora nicht nur an der Bevölkerung der Bukowina Schaden nehmen wollten, sondern auch damit beabsichtigen, die im nächsten Umkreis liegenden Gemeinden auf rumänischen Boden einzuschließen und zu drangsalieren. Als am Morgen die Rauchsäulen des brennenden Tihani zum Himmel flogen, eilten die Bewohner von Burdujeni unter der Führung eines Notars zum Hüfen herbei. Aber das russische Militär sperrte die Grenze ab und ließ sie nicht überqueren.

Erst nach mehreren Stunden, als das Fehlen der Einwohner von Tihani immer größer wurde

und die Bevölkerung von Burdujeni, die sich an der Grenze angesammelt hatte, eine drohende Haltung gegen die Russen annahm, erlaubte diese der Feuerwehre die Grenze zu überschreiten und den Brand zu löschen. Surahumora ist bis auf die nackten Mauern niedergebrannt, auch der dortige Judentempel fiel den Flammen zum Raub. Surahumora liegt zu weit von der rumänischen Grenze entfernt, jedoch die Feuerwehre von Burdujeni nicht helfen konnte. Ein Teil der Bevölkerung von Surahumora konzentriert auf dem freien Felde, die anderen sind geflohen. Die Russen hausen furchtbar in der Bukowina, fangen und brennen wo sie hinkommen.

**Ausdehnung der russischen Offensive.**

\* Budapest, 8. Juli. (Priv.-Tel. 3. B.) Dem Bester Lloyd wird von der russischen Grenze gemeldet: Die Kriegsberichterstatter der Petersburger Blätter berichten von der Front, daß eine Ausdehnung der russischen Offensive sich feststellen lasse. Eine neue Tätigkeit habe begonnen, die den Zweck haben soll, den Feind in Unfluren darüber zu lassen, wo die eigentlichen neuen Angriffspunkte zu erwarten seien. Unangekündigt machen sich die Teile der Armee Einlingen, sowie die gegen Sotul hinstrebenden

von einem, der sie gemacht hat. Der gewaltige Mann, der in einem Jahrzehnt die Karte von Europa umgestaltet, seinen Volk ein Vaterland geschaffen, und die Deutschen um Jahrhunderte in ihrer politischen und wirtschaftlichen Entwicklung vorwärts gestossen hat, berichtet, wie er dazu gekommen und welche Schritte er dabei zu beabsichtigen hatte. Leidenschaftlich, mit der ganzen Glut des Intenstischen, der auch aus der Stille des Betrachters gelegentlich noch mit fortstürmenden mächtigen zur Heldendode. Leidenschaftlich auch darin, daß er Dinge und Menschen, selbst die am höchsten stehenden, ohne Scheu beim Namen nennt. Beim Fürsten Bülow stellt man überhaupt auf einen Namen. Bewußt: er erwähnt den einen oder anderen. Aber weißt nur — das ist ein sehr bezeichnendes Zug — um ein gutes Wort zu zittern, das er ihnen herabst. So werden Fürst Bülow, Chlodwig Hohenhausen, Adolf Wildbrandt, werden französische, englische und italienische Staatsmänner und Publizisten lebend eingeführt; aber von den Männern, mit denen Bernhard von Bülow rang und foßt, erzählt man nichts. Immer markiert dieser wohlgeplante Kulturwanderer bei gedämpfter Trommel Klang. Und heute so wenig wie in der ersten Ausgabe der Schrift wird, was einer solchen Darstellung ihren höchsten Wert gegeben hätten, etwas über das Verhältnis zwischen Bülow und dem Monarchen gesagt. Das alles hat gewiß seine guten Gründe und könnte vielleicht auch gar nicht anders sein. Wer man wird doch eben schalten müssen, daß es die Bedeutung der Arbeit als Geschichtswissenschaft. Wie man denn überhaupt: auch hier nicht objektive Geschichte erwarten darf. Was Fürst

den Truppen des Grafen Bothmer bemerkbar. Diese bedeuten eine starke Bedrohung der russischen Front.

**Eine englische Denkschrift über Belgien.**

London, 7. Juli. (W. B. Reichardt.) Die Auswärtige Amt veröffentlicht eine Denkschrift, die die Aufmerksamkeit auf die weiteren Verläufe der belgischen Behörden in Belgien lenkt, die Belgier im Gegensatz zu den Bestimmungen der Haager Konvention zu arbeiten zu zwingen, die unmittelbar oder mittelbar den Feinden Belgiens zu Gute kommen. Die Denkschrift führt einen Brief des Staatssekretärs Grey an, den jener an die Patrone der belgischen Unterstützungs-Kommission richtete über die Verordnungen, die der Generalgouverneur von Belgien am 14. August 1915 erließ. — Diese Verordnungen bedrohen die Arbeiter, die sich weigern, ihre Arbeitskraft den Arbeiten des öffentlichen Interesses zu widmen oder die sich, obwohl sie öffentliche oder private Unterstützung genießen, weigern, ihnen angebotene Arbeit anzunehmen, mit schwerer Bestrafung. — Grey sagt in diesem Briefe: Diese beiden Verordnungen enthalten eine Ausnahmsbestimmung für ihre Anwendung in den Fällen, wo die Verweigerung der Arbeit sich auf Erwägungen stützt, die durch Völkerecht angefaßt sind. Und ich bin mir wohl bewußt, daß die belgischen Behörden beanspruchen werden, daß diese Ausnahme die glänzende Erfüllung ihres Versprechens ist, die belgische Bevölkerung nicht entgegen den Bestimmungen der Haager Konvention zu zwingen, für das deutsche Heer zu arbeiten. Sie werden auch zweifellos geltend machen, daß das Wort „Gemeinschaft“ den möglichen Gebrauch der Unterstützung für gewisse Zwecke in sich schließt, und keine Anwendung findet auf die Hilfe, die von dem Unterstützungs-Komitee geleistet wird. Unglücklicherweise können die belgischen Behörden angefaßt der bekannten Handlungsweise in solchen Dingen nicht erwarten, daß man irgendwelches Vertrauen in eine Auslegung setzt, die solchen unbestimmten Sätzen durch die militärischen Gerichtshöfe zu geben ist. Der jüngst von der belgischen Untersuchungskommission veröffentlichte Bericht, nämlich der Bericht vom 6. August über die von den belgischen Behörden gegen die Eisenbahnarbeiter in Lüttich angewendeten Zwangsmaßnahmen, hat das belgische Verfahren in solchen Dingen an den Tag gebracht. Es wird mit gutem Grunde angenommen, daß, um einem solchen Verfahren der Unterstützungs-Komitees Nachdruck zu geben, den Subventionen der Gemeinden in vielen Fällen verboten worden ist, Mägen von Arbeitern Unterstützung zu gewähren, deren Arbeitskraft die belgischen Behörden für sich zu verwenden wünschen. Es ist indessen unnötig, auf solche Verordnungen zurückzuführen, da durch Verordnung vom 15. August selbst bei Hoher Gewährung einer Unterstützung an Arbeiter bestimmt wird, daß ein Arbeiter der Einlieferung ausgesetzt werde mit der Begründung, daß er in der Vergangenheit Beschäftigung verweigert habe. In dem Briefe Grey heißt es weiter: Es ist unnötig, die Ausdehnung in dem eben erwähnten Bericht zu wiederholen, oder die Maßnahmen wohl überlegter Hungerandrohung, Einlieferung, Verhaftung und die Quellen zu erwähnen, welchen diese Arbeiter ausgesetzt sind. Dies ist, wie man annehmen muß, daß auf das Völkerecht erweist in diesen belgischen Verordnungen Bezug genommen wird, dem sich die Untersuchungskommissionen stellen müssen, dies ist die Auslegung, die der Haager Konvention in dem Briefe Baron von der Landen an Witold vom 29. Juli gegeben werden soll.

Wenn irgend ein belgischer Arbeiter, der den Umfang der Bedürfnisse der deutschen Armee und die Art und Weise kennt, in der jede deutsche Industrie bereits verwendet wird, um ihre Bedürfnisse zu befriedigen, sich weigern würde, in den Industrien zu arbeiten, die unmittelbar und wesentlich zur Erhaltung dieser Armee dienen, so soll ihm die Unterstützung verweigert werden und Hunger und Einlieferung erwartet ihn. Darnach schließt der Brief von Grey. Die Denkschrift führt fort: Seit diesem Briefe vom 22.

Bülow Zeitgenossen und Nachfahrenen vor drei Jahren hat und was er heute von neuem (zum Vorzug) ist eine Rechtfertigungsschrift. Und wenn er auch auf leisen Sohlen einhergeht, alle persönlichen Empfindungen weidet und wo es ihn doch treibt, seine Hoffnung, auch die abwegige, Widerspruch reizende, ohne Umstände auszusprechen, gern die Dinge aus der Substanz des Besonderen ins Allgemeine rückt: man spürt doch, daß die Rede nur Scheinbar ist, nur mit Bülow einem von Jugend an die Kunst diplomatischer Selbstbeherrschung Gewandtheit abgerahmt, und daß auch hinter diesem mit den Strahlen lächelnden Antlitz eine heiße Seele wohnt. Und also: wenn nicht Geschichte und Memoirenwert in herbeirastet: wann ist diese Schrift dann? Welcherart Charakterisiert man sie am besten so: es sind die Gedanken eines der großartigen Geister unter den Lebenden über den Staat und die Kunst, ihn zu regieren. Und da dieser lebte und gerade erst durch neun Jahre der leitende Staatsmann der im neuen Reiche zusammengeschlossenen Deutschen war, wird die Schrift für alle Zeiten ein ansehnliches Dokument politischer Kulturgeschichte aus den Anfängen des zwanzigsten Jahrhunderts bleiben. In diesem Sinne sagt es sich doch wieder als eine Art Fortsetzung an die Bülow'schen „Gedanken und Erinnerungen“ an. Dort ist der Niederschlag unseres letzten Heroenalters: hier spiegelt sich das Zeitalter Wilhelms II. wider.

In einem Stück ist die neue Ausgabe freilich etwas ganz anders geworden, als ihr Vorgänger war. Damals lebten wir in friedlichen Zeiten, das Kaiserreich Wilhelms II. feierte sein Jubiläum, und der fürstliche Autor hatte im west-







Lebensmittelpreis für Obst und Gemüse für das ganze Reich. Der Magistrat der Stadt Frankfurt...

Obstpreise für Obst und Gemüse für das ganze Reich. Der Magistrat der Stadt Frankfurt...

Obstpreise für Obst und Gemüse für das ganze Reich. Der Magistrat der Stadt Frankfurt...

Obstpreise für Obst und Gemüse für das ganze Reich. Der Magistrat der Stadt Frankfurt...

Obstpreise für Obst und Gemüse für das ganze Reich. Der Magistrat der Stadt Frankfurt...

Obstpreise für Obst und Gemüse für das ganze Reich. Der Magistrat der Stadt Frankfurt...

Obstpreise für Obst und Gemüse für das ganze Reich. Der Magistrat der Stadt Frankfurt...

Obstpreise für Obst und Gemüse für das ganze Reich. Der Magistrat der Stadt Frankfurt...

Obstpreise für Obst und Gemüse für das ganze Reich. Der Magistrat der Stadt Frankfurt...

Obstpreise für Obst und Gemüse für das ganze Reich. Der Magistrat der Stadt Frankfurt...

Obstpreise für Obst und Gemüse für das ganze Reich. Der Magistrat der Stadt Frankfurt...

Obstpreise für Obst und Gemüse für das ganze Reich. Der Magistrat der Stadt Frankfurt...

Obstpreise für Obst und Gemüse für das ganze Reich. Der Magistrat der Stadt Frankfurt...

Obstpreise für Obst und Gemüse für das ganze Reich. Der Magistrat der Stadt Frankfurt...

Obstpreise für Obst und Gemüse für das ganze Reich. Der Magistrat der Stadt Frankfurt...

und in Belgien zwischen 18 und 18 Grad. Am Donnerstag...

Todesfall. Der in weiten Kreisen bekannte Klavierlehrer...

Pfalz, Hessen und Umgebung.

Der Westkreismeister um den „Eisernen Fußball“...

Sportliche Rundschau.

Der Westkreismeister um den „Eisernen Fußball“...

Polizeibericht vom 8. Juli 1918.

Rechenlängung. Am 6. d. Mts. wurde aus dem Wein der Vorarbeit eine weibliche Leiche...

Ohnmachtsanfall. Vor dem Hause P. 3, 6, erlitt gestern...

Verhaftet wurden 15 Personen wegen verschiedener...

Vergnügungen.

Friedrichspark. Morgen Sonntag finden in den Parkanlagen...

Aus dem Großherzogtum.

Meinheim, 7. Juli. Hier werden zurzeit auschüssliche...

Heidelberg, 7. Juli. Wie das „Heidelb. Tagbl.“...

Heidelberg, 7. Juli. Auf dem Freide der Ehre...

Heidelberg, 7. Juli. Auf dem Freide der Ehre...

Heidelberg, 7. Juli. Auf dem Freide der Ehre...

lebhaft gewesen. Die Deutschen unternehmen...

Belgischer Bericht.

Im Laufe des Vormittags war der Artilleriekampf...

Der Wiener Bericht.

Alle feindlichen Angriffe abge schlagen. Die Russen...

Russischer Kriegsschauplatz.

In der Bukowina haben unsere Truppen den Feind...

Italienischer Kriegsschauplatz.

An der Isonzo-front behauptete sich das Geschütz...

Südschlicher Kriegsschauplatz.

Unverändert. Der Stellvertreter des Chefs...

Der französische Bericht.

Paris, 8. Juli. (M.B. Nichtamtlich.) Amtlicher Bericht...

lebhaft gewesen. Die Deutschen unternehmen...

Belgischer Bericht.

Im Laufe des Vormittags war der Artilleriekampf...

Der Wiener Bericht.

Alle feindlichen Angriffe abge schlagen. Die Russen...

Russischer Kriegsschauplatz.

In der Bukowina haben unsere Truppen den Feind...

Italienischer Kriegsschauplatz.

An der Isonzo-front behauptete sich das Geschütz...

Südschlicher Kriegsschauplatz.

Unverändert. Der Stellvertreter des Chefs...

Der französische Bericht.

Paris, 8. Juli. (M.B. Nichtamtlich.) Amtlicher Bericht...

Reparaturen und Erweiterungen

elektrischer Licht- und Kraftanlagen schnell und sachgemäß

BROWN BOVERI & CIE. A.G. Abt. Installation...

Hauptniederlage der Osramlampe.



Handel und Industrie

Benz & Co., Rheinische Automobil- und Motorenfabrik A.-G., Mannheim.

In Ergänzung der schon gemeldeten wichtigsten Abschlüssen stellen wir jetzt an der Hand des Geschäftsberichts der Ergebnisse der letzten drei Geschäftsjahre in tabellarischer Form zusammen:

Table with 4 columns: (in Mark), 1913-14, 1914-15, 1915-16. Rows include Aktienkapital, Rücklagen, etc.

Hierzu führt der Vorstand aus, daß die drei Werke im abgelaufenen Jahr ausschließlich im Dienste der Heeresverwaltung standen...

Die Verkaufsbiros im Deutschen Reich sowie in verbündeten und neutralen Ausland hatten die Beziehungen zur Privatindustrie...

Der Bericht hebt dann noch besonders hervor, daß in der Bilanz die gegenwärtigen außerordentlichen Verhältnisse Berücksichtigung gefunden...

Gläubiger in laufender Erklärung haben Mark 10.487.081 (3.390.405) zu fordern. Schuldner in laufender Rechnung stehen mit M. 23.207.056 (18.447.379) zu Buch.

Der Buchwert der Anlagen hat sich zum Teil beträchtlich vermindert, und zwar bei Grundstücken und Gebäuden der alten Fabrik...

Das Aktienkapital ist mit M. 22 Millionen unverändert. Eine Erhöhung ist auch im Zusammenhang mit der Übernahme der Rheinischen Automobilgesellschaft A.-G....

Stahlwerkverband A.-G., Düsseldorf. r. Düsseldorf, 8. Juli. (Priv.-Telegr.) Nach den vorläufigen Mitteilungen stellt sich der Versand im Monat Juni auf rund 204.000 Tonnen...

To. und auf Formeisen rund 86.000 To. gegen 88.528 To. bzw. 86.412 Tonnen.

Lothringers Hüttenverein Ametz-Friede Krestingen.

Vor einiger Zeit hat eine Sitzung des Aufsichtsrates der Gesellschaft stattgefunden in der festgestellt werden konnte, daß die Betriebsverhältnisse des mit dem 30. Juni abgelaufenen Geschäftsjahrs durchaus den Erwartungen entsprochen haben...

Sprechtag der Amlichen Handelsstelle deutscher Handelskammern in Warschau

Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß am Donnerstag, den 13. Juli, vormittags 10 Uhr, das Mitglied der Direktion der Amlichen Handelsstelle deutscher Handelskammern in Warschau, Herr Rechtsanwalt Meyerstein...

Berliner Effektenbörse

Berlin, 8. Juli. (Draht). An der Börse konnten bei der sonst allgemein herrschenden Geschäftstille durch eine durchaus feste Stimmung nur einige wenige Werte die Aufmerksamkeit auf sich...

Newyorker Effektenbörse

Table with 4 columns: New York, London, Paris, etc. Rows include Gold, Brief, Geld, etc.

dene Papiere hatten Kursbesserungen aufzuweisen. Das Geschäft, das anfänglich etwas ruhiger war, ebte in den Nachmittagsstunden ganz ab...

NEWYORK, 7. Juli. (Devisenmarkt)

Table with 2 columns: 7. 6. Rows include Gold, Silber, etc.

NEWYORK, 7. Juli. (Börsenmarkt)

Table with 2 columns: 7. 6. Rows include Aich. Top. Santa Fe, etc.

NEWYORK, 7. Juli. (Aktienmarkt)

Table with 2 columns: 7. 6. Rows include Aich. Top. St. P. & O., etc.

Zur Umwandlung der englischen Staatsanleihe

Bei Begebung der letzten 4 1/2-prozentigen englischen Kriegsanleihe wurde, wie erinnerlich, den Inhabern der älteren 3 1/2-prozentigen Anleihe...

Neue Kriegsanleihe der Verbündeten

c. Von der schweizer Grenze, 8. Juli. (Priv.-Tel. z. K.) Die Basler Blätter berichten aus Paris: Frankreich, England und Rußland bereiten die Ausgaben neuer Kriegsanleihen vor...

Kommunales

\* Seidelberg, 7. Juli. Aus den letzten Stadtsitzungen ist folgendes mitzuteilen: Bei der Rädt. Sparkasse wurden im Monat Mai 735.915 Mark neu eingekauft...

Londoner Effektenbörse

Table with 2 columns: 7. 6. Rows include 2 1/2% Engl. Konsols, etc.

Chicagoer Warenmarkt

Table with 2 columns: 7. 6. Rows include Weizen Juli, etc.

Newyorker Warenmarkt

Table with 2 columns: 7. 6. Rows include Weizen, etc.

Londoner Metallmarkt

Table with 2 columns: 7. 6. Rows include London, etc.

Verantwortliche für den allgemeinen Teil

Verantwortliche für den allgemeinen Teil: Chefredakteur Dr. Fritz Goldmann, für den Handels- u. Industrie-Teil: Dr. Adolf Aeghe, für den Anzeigen- u. Geschäfts-Teil: Fritz Joss, stellvertretend: Dr. G. H. H. Druck u. Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.

Gerichtszeitung.

Mannheim, 8. Juli. Strafkammer II. Prof.: Landgerichtsdirektor Dr. Wilder.

Mit fälschen türkischen Pässen wurden vor einigen Monaten zwei Wägen, der 22 Jahre alte Kaufmann Jonas Ruffig und der 34 Jahre alte Schuhmacher Simon Bronberger, an der holländischen Grenze angehalten...

Entschuldigend und noch dazu verhöferte Milch mästete der Milchhändler Hermann Schuler aus Gieselsbach seinen Kunden an. Entsprechend der strengen Taxen für solche Nahrungsmittel...

Schmoll Frank gemeldet, hielt sich der Denklungs-Geschäft Gust. S. während der Aufschicht in seinem Geschäft, einer Stahlhandlung, auf, um nach dem Rechte zu sehen...

Der Schlichter Herr Ruffig nahm am Schlichtungsausschuss teil. Der verurteilte Dr. verheiratete Kaufmann H. in Baldhof, deren Mann im Felde ist, dem Schlichter einen heim-

lichen Besuch abzuhalten und sich einen Pausenmarken zu lassen. Rot ist nicht der Feind der roten Tans gerade nicht gewesen zu sein...

Die Ruffe des Deutschen Anwaltsverbandes, die im 24. März Strafkammer ausbezahlt hatte, hielt sich deshalb für geschädigt, und es ergab sich zur Unterfertigung dieser Meinung...

Schmoll Frank gemeldet, hielt sich der Denklungs-Geschäft Gust. S. während der Aufschicht in seinem Geschäft, einer Stahlhandlung, auf, um nach dem Rechte zu sehen...

Die Ruffe des Deutschen Anwaltsverbandes, die im 24. März Strafkammer ausbezahlt hatte, hielt sich deshalb für geschädigt, und es ergab sich zur Unterfertigung dieser Meinung...

Schmoll Frank gemeldet, hielt sich der Denklungs-Geschäft Gust. S. während der Aufschicht in seinem Geschäft, einer Stahlhandlung, auf, um nach dem Rechte zu sehen...

Die Ruffe des Deutschen Anwaltsverbandes, die im 24. März Strafkammer ausbezahlt hatte, hielt sich deshalb für geschädigt, und es ergab sich zur Unterfertigung dieser Meinung...

sich an „produzieren“, wie es in Rannheimer Deutsch heißt. Als ein Schymann am 8. April d. J. die netherländische Anna J. vor dem hiesigen Mittelhofe 32 zur Ruhe vernicht, erwiderte sie: „Das ist ja bekannt, daß der den Spieß umkehrt.“

Die Ruffe des Deutschen Anwaltsverbandes, die im 24. März Strafkammer ausbezahlt hatte, hielt sich deshalb für geschädigt, und es ergab sich zur Unterfertigung dieser Meinung...

Schmoll Frank gemeldet, hielt sich der Denklungs-Geschäft Gust. S. während der Aufschicht in seinem Geschäft, einer Stahlhandlung, auf, um nach dem Rechte zu sehen...

Die Ruffe des Deutschen Anwaltsverbandes, die im 24. März Strafkammer ausbezahlt hatte, hielt sich deshalb für geschädigt, und es ergab sich zur Unterfertigung dieser Meinung...

Schmoll Frank gemeldet, hielt sich der Denklungs-Geschäft Gust. S. während der Aufschicht in seinem Geschäft, einer Stahlhandlung, auf, um nach dem Rechte zu sehen...

Die Ruffe des Deutschen Anwaltsverbandes, die im 24. März Strafkammer ausbezahlt hatte, hielt sich deshalb für geschädigt, und es ergab sich zur Unterfertigung dieser Meinung...



Bekanntmachung.

Wahlprüfung hat Schulver-
sicherungen betr.
Bei der am 18. Mai d. J. stattgehabten Wahl-
prüfung sind die nachstehenden Schulversiche-
rungen des 1907er Wirkens der Stadtgemeinde
Heidelberg zur Deckung abgelehnt worden:

Moderne Nähschule
Kein wochenlanges Zeichnen. Nähen vom
ersten Tage an. Anfertigen eleganter
Kleider, ferner alle Schneiderarbeiten,
Jacken, Kostüme, Mäntel, Kinderkleider
und -Mäntel. 9091
Spezialkurse im Zeichnen.
Tages- und Abendkurse.
Frau R. Seidel, Heilrichsplatz, 9/11.

Für Trocknung von Gemüse, Obst
und landwirtschaftlichen Produkten
Getreide und Treber
ist unerreichbar an Leistung, vorzüglich. Qualität bei
geringsten Anlagekosten die gesetlich geschützte
Original-Expres-Darre
von Dr. Otto Zimmermann,
Ludwigshafen a. Rheln.

Unentgeltl. Stellennachweis
für ihr. Frauen und Mädchen, O 4, 12.
Sprachstunden: Montags u. Donnerstags 11-12 Uhr,
Mittwchs 5-6 Uhr. 9047

Mineral- und
Moorbad: Griesbach
Badischer Schwamm.
Stationen: Cuxhaven
und Heidenbad.

Kirchen-Anfrage.
Evangelisch-protestantische Gemeinde
Sonntag, den 9. Juli 1916.
Festgottesdienste.
Kollekte für die religiöse Versorgung unserer Truppen.
Trinitatiskirche, Morgens 10 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Köhler, Kollekte. 10 Uhr Predigt, Stadtpfarrer Köhler, Kollekte. 11 Uhr Kindergottesdien., Stadtpfarrer Köhler, Nachm. 2 Uhr Christenlehre, Stadtpfarrer Köhler.

Evangelische Stadtmiffion K 2, 10
Sonntag, 3 Uhr Gebetsstunde, Stadtm. Gläfer
Mittwoch, 10 Uhr Gebetsstunde, Stadtm. Gläfer
Sonntag, 10 Uhr Gebetsstunde, Stadtm. Gläfer

Der
So-Wasch-Apparat
wird ab
Montag, den 10. Juli bis einschließl. Mittwoch,
den 19. Juli, im großen Saale der
Centralhalle, Q 2, 16
(Rodensteiner)
nachmittags um 4 Uhr u. um 6 Uhr vorgeführt.
Einführungspreis Mk. 9.—
G. Hirsch, Q 2, 13
Vorsicht vor Nachahmungen.

Luisen-Institut
L 3, 4-5
(Lehrplan der Höheren Mädchenschule)
10 Klassen.
Anmeldungen zur Aufnahme in unser
Institut werden im Monat Juli entgegen-
genommen. Voraussetzungen sind: Geburtschein,
Impfschein und bei Schülerinnen, die aus
einer anderen Schule kommen, das letzte
Schulzeugnis. Aufnahmeprüfung: 24. Juli.
45876 Der Vorstand.

Schönen Sommeraufenthalt bietet
Oberprechtal Schwarzwald, Station
Elsbach o. Hornberg.
Gasthof, Pension „Adler“
Der Neuanbau entspr. einer gut bürgerl. Haus. — Vorzüg-
liche Küche. — Selbstgezeugene Weine. — Eigene Forell-
fabrik. — Fahrwege. — Mäßige Pensionenpreise. —
Telephon-Nr. 1. — Illustr. Prospekte durch Postkarte.
Fr. Pleuter.

Missions-Saal U 4, 19a
(Sinterhaus parterre.)
Sonntag, Vorm. 10 Uhr Gebetsstunde. Abends
8 Uhr Evangelien-Vorlesung.
Dienstag, Abds. 8 Uhr, Predigt, Kriegshilfskomitee
Mittwoch, Nachmittags 6 1/2 Uhr Kinderstunde.
Donnerstag, Abends 8 1/2 Uhr Bibel- u. Gebetsstunde.

Methodisten-Gemeinde
(Rapelle Hauptstr. 26)
Sonntag, Vorm. 10 Uhr Gottesdienst, 11 Uhr
Kindergottesdien., Nachm. 1/2 Uhr Predigt.
Dienstag, Abends 8 1/2 Uhr Bibelstunde.
Evangelische Gemeinschaft
U 5, 2 (Sellenhaus)
Sonntag, Vormittags 10 Uhr Predigt, Prediger
Fischer. 11 Uhr Kindergottesdien., Nachmittags
1/2 Uhr Predigt, Prediger Fischer.
Donnerstag, Abends 8 1/2 Uhr Bibel- u. Gebets-
stunde.
Freitag, Nachmittags 6 1/2 Uhr Kindergottesdien.,
Dienstag, Abends 8 1/2 Uhr Predigt.

Christliche Versammlung B 2, 10a
(Eingang durch den Hof)
Sonntag nachmittags 3 Uhr Verkündigung des
Wortes Gottes.
Gemeinde gläubig gekauftes Ch. ist u
C 4, 18
Sonntag, Vormittags 9 1/2 Uhr Bibel- u. Betrachtung.
Nachm. 4 Uhr Predigt, Prediger Hirt.
Mittwoch, Abends 8 1/2 Uhr Gebetsstunde.

Freireligiöse Gemeinde.
Vormittags 10 Uhr Sonntagsgottesdien., Prediger
Weißhofs-Randers: „Das Rätsel der Gegenwart“ in
der Sicht der Religion und Wissenschaft. In der
Aula des Realgymnasiums, Zuhörers 4.
Katholische Gemeinde.
Sonntag, den 9. Juli 1916.
Geburtsstag S. A. des Großherzogs Friedrich II.
von Baden.
Johanneskirche (Kinderhof). 8 Uhr an-
stehende. — 9 Uhr Frühmesse. — 10 Uhr
Sonntagsgottesdien. — 11 Uhr heil. Messe mit
Vesper. — 12 Uhr Christenlehre für die
Kategorie der Jungfrauen im Saale des Pfarrhauses.
— Die Christenlehre der Jungfrauen ist am nächsten
Sonntag, 3 Uhr Christenlehre. — 1/2 Uhr
Dern- u. Heiligschrittandacht mit Segen. — Abends

Deutsches Teehaus o 6, 9
Kuchen, Obstkuchen u. Kaffeekekuchen
nach neuen Rezepten aus
der eigenen Bäckerei.
Alle Sorten Eis und Eisgetränke.
Täglich nachmittags und abends Künstlerkonzert.
Die glückliche Geburt eines
gesunden
Jungen
zeigen hoch erfreut an
Moritz Aberle u. Frau Alice
geb. Kaufmann.
Mannheim, den 7. Juli 1916.
Rich. Wagnerstr. 16

Rosengarten Mannheim.
Gesamt-Gastspiele
des Intimen Theaters Nürnberg
Direktion Dr. Hanns Schindler.
Sonntag, den 9. Juli 1916.
Zum zweiten Male:
Das Glücksmädel
Vaske mit Gesang in drei Akten von Max Reimann
und Otto Schwarz. — Musik von Otto Schwarz
Spielleitung: Dr. Hanns Schindler
Musikalische Leitung: Kapellmeister Artur Dolbe
Kaffeneroff. 7 1/2 Uhr Anf. 8 1/2 Uhr Ende 10 1/2 Uhr

Freiwillige Handelsschule für Mädchen
in Mannheim.
Ein neues Schuljahr beginnt am
14. September 1916. Anmeldungen wer-
den am Mittwoch, den 12. Juli 1. J.,
nachmittags von 2-4 Uhr in der Luisen-
schule (kl. Schulhaus, Seckenheimer-
straße 3, 2. Stock) entgegengenommen.
Mannheim, den 5. Juli 1916.
Der Verwaltungsrat: 45996
Julie Bassermann. C. Hausser.

Bei ARRAS, Q 2, 19/20
Zöpfe sowie alle vorkommenden Haar-
arbeiten, zu den billigsten Preisen.
Zur Verarbeitung kommen nur reine deutsche Frauenhaare.
Schluchsee
Hotel und Pension „Sternen“ I. Ranges mit Villa.
Bellebe Kurort und Sommerfrische, herrl. Taubenwälder, gut gepf. Spazierwege, weg-
einer ruhigen Lage besonders geeignet als Erholungsplatz für Angehörige des Heeres.
Gondelfahrten, Fischerei, Jagd, Lawn-Tennis, Elektrisch Licht, Prospekt bereitwilligst.
Arzt. Das ganze Jahr geöffnet. Winterport. Tel. Nr. 1. Gebr. Hlbes.
Bis 1. Juli und ab 1. September bedeutend ermäßigte Preise.
17214

Öffentliche Beerdigung.
Montag, 10. Juli 1. J.,
vormittags 12 Uhr,
werde ich im Friedhof
hier, gemäß § 278 O.-G.-B.
öffentlich beerdigen: 6187
2 Waggons Bestreuer.
Dingler, Gertrudengasse.
Tapezieren
von Zimmern incl. Tapete
und Tüchern der Decke
von 15 Mk. an. 60997
Kuch. G. 2, 16, Teleph. 2510

Im Hauptfriedhof hier gelangt demnach im 3.
Teil die 1. Sektion, enthaltend die Gräber der in
der Zeit vom 15. Juli 1902 bis 15. Januar
1903 verstorbenen Kinder zur Umgrabung und
Wiederbelegung als Begräbnisstätten.
Bis dahin verbleibt, doch ein in dieser Abteilung
gelegenes Grab übergeben werde, so ist dies bis
langstens zum 1. August 1916 beim städtischen
Friedhofsekretariat — Rathaus N 1, 2. Stock,
Zimmer Nr. 51 — anzumelden und hierfür die von
geschiedene Verstorbenen mit 15 Mk. an der
Friedhofskasse zu bezahlen.
An die Angehörigen von Verstorbenen, auf deren
Gräbern der oben bezeichneten Abteilung Grab-
steine sich befinden, ergeht gleichzeitig die Auffor-
derung, innerhalb der oben bezeichneten Frist den
Grabstein zu entfernen, falls die nicht die Über-
gebung des Grabes durch Zahlung der Taxe ver-
anlassen wollen.
Nach Ablauf der Frist wird die Friedhofskom-
mission über die nicht entfernten Grabsteine
geeignete Verfügung treffen. 61182
Mannheim, den 30. Mai 1916.
Friedhofskommission:
Dr. Ruzer. Jettler.

Heirat
Geb. Dame
Iduna Erdmann, geb.
Hilf, im Alter von 40-42 Jahren
gew. 1781
Heirat
u. l. Krengel, geb. Hilf,
geb. Hilf, im Alter von 40-42 Jahren
gew. 1781

Heirat
Geb. Dame
Iduna Erdmann, geb.
Hilf, im Alter von 40-42 Jahren
gew. 1781

Kriegs-Kundach unter der Woche (K. Mittwoch) und
Freitag, abends 8 Uhr.
Katholische Kirche in Waldhof. (St. Leonh.)
Friedrich-Jubiläum des Ochs. Herrn Stadtpfarrer
unserer Gemeinde. — Von 6 Uhr an Weicht. — 7 Uhr
Frühmesse mit Predigt und Austeilung der hl. Kom-
munion. — 1/2 Uhr hl. Messe mit Predigt in der
Kapelle der Holzfabrik. — Punkt 1/10 Uhr Ab-
schluss des Jubiläum vom Pfarrhaus in die Kirche,
woran sich die Heiligschritt des Ochs. Herrn Stadtpf. bei
Stadtpf. Hau er und das sel. Hochamt mit Leben
und Segen anschließt. — Nachm. 2 Uhr feierl. Beier
mit Kriegshilfsandacht und Segen. — Abends feierl.
Andacht.
St. Leonh. während der Woche (K. jeden Abend 8 Uhr
Kriegshilfsandacht.
Kathol. Kirche in Hendenheim. Von 7 1/2 Uhr
an Heiligschritt. — 8 Uhr Kindergottesdien.
hl. Kommunion. — 1/2 Uhr Heiligschritt.
1/2 Uhr Christenlehre. — 2 Uhr Kriegshilfs-
andacht mit Kriegshilfsandacht.
Kath. Pfarrkirche Sandhofen. Von 6 Uhr an
Heiligschritt. — 7 Uhr Frühmesse mit Austeilung
der hl. Kommunion. — 8 Uhr Kindergottesdien.
Singmesse mit Predigt. — 1/10 Uhr Kindergottesdien.
Predigt und Hochamt mit Leben und Segen
des Ochs. Herrn Stadtpf. bei Stadtpf. Hau er und das sel. Hochamt mit Leben
und Segen anschließt. — Nachm. 2 Uhr feierl. Beier
mit Kriegshilfsandacht und Segen. — Abends feierl.
Andacht.
Katholische Kirche in Räfetal. 6 Uhr Weicht-
gottesdien. — 7 1/2 Uhr hl. Messe. — 8 1/2 Uhr feierl.
Singmesse mit Predigt. — 10 Uhr Predigt und Kom-
munion. — 2 Uhr Christenlehre, nachher
Dern- u. Heiligschrittandacht. — 1/2 Uhr Kriegshilfs-
andacht.
Kath. Kirche in Neudorf. 6 Uhr Heiligschritt
mit hl. Messe. — 8 Uhr Austeilung der hl. Kom-
munion. — 1/2 Uhr hl. Messe mit Austeilung der hl.
Kommunion. — 8 Uhr feierl. Singmesse mit Predigt.
— 1/10 Uhr hl. Messe mit Predigt. — 11 Uhr hl.
Messe mit Predigt. — 1/2 Uhr Christenlehre. —
2 Uhr Andacht zu Ehren des hl. Altarstuhls mit
Segen.
Dienstag und Freitag abends 8 Uhr Kriegs-
hilfsandacht mit Segen.
St. Antoniuskirche Rheinl. 7 1/2 Uhr Weicht.
1/2 Uhr Frühmesse, hl. Kommunion. — 1/10 Uhr
Hochamt mit Predigt, Te-Deum. — 1/2 Uhr Christen-
lehre. — 2 Uhr Dern- u. Heiligschrittandacht, Segen. — 8 Uhr
Andacht für Ochs. und Vaterland, Segen.

Katholische Gemeinde.
(Schloßkirche.)
Geburtsstag S. A. des Großherzogs
Vormittags 9 1/2 Uhr Hochamt mit Heiligschritt und
Te-Deum. Stadtpfarrer Dr. Schilling.



# Mannesmann-Mulag



(Motoren- und Lastwagen  
Aktien-Gesellschaft)  
AACHEN

## Motor-Lastwagen Motor-Omnibusse

**Hermann Fuchs Kunststrasse N 2, 6.**

Kleiderstoffe, Anstener-Artikel, Gardinen, Wolldecken, Trikotsagen, Schürzen, Unterröcke, Gute Betten, Bettfedern, Daunend., Ganze Braut- u. Erstlings-Ausstattungen

Damen-, Herren- u. Kinder-Wäsche, Handschuhe, Strümpfe, Socken

**Stroßenbahn.**

Die Rosenkranzen bei der Städtischen Straßenbahn bett. Die Schalterhaken der Straßenbahnfahrer werden mit sofortiger Wirkung bis auf weiteres feigelegt wie folgt:

Montag bis Freitag von 6-12 und 2-6 Uhr, an den Samstagen ununterbrochen von vormittags 8 Uhr bis nachmittags 7 Uhr. 429 Mannheim, 4. Juli 1916. Straßenbahnamt.

Von seiner Kompagnie ging mir heute die erschütternde Mitteilung zu, daß mein lieber guter Mann und Vater

**Carl Kastel**  
Ers.-Res. im Inf.-Reg. 170

am 1. Juli im Kampfe für das Vaterland gefallen ist.

Mannheim, 7. Juli 1916.  
Stephanienpromenade 4.

Anna Kastel geb. Brurein und Kind.  
Statt besonderer Anzeige.

**Verkäufe**

**Neckarau.**  
Sehr schönen Obstgärten, sowie eine Wirtschaft sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Angeb. u. Nr. 771 a. b. Geschäftsstelle.

Einem Vitoriwagen u. einer  
Einspänner-Federrolle billig zu verkaufen. 678 Neckarau, Reichstraße 11.

Über eine gebrauchte Kontrollkasse  
Rational Totaladdierer zu verk. hat, sende bill. Angeb. u. Nr. 9000 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

**Liegenschaften**

**Schön. neu. Haus**  
m. 3 u. 4 Zimmerwohnung, in schön. Stadtlage m. Vor- u. Hintergarten, geeignet. Doppelkellerverb. Umb. hat. mit dem Schöpfungspreise, unter günst. Bedingungen verk. Nur bei Mieter im Hause. Gef. Angeb. u. Nr. 6826 a. b. Geschäftsstelle ds. Bl.

**Kauf-Gesuche**

Zahle hohe Preise für  
Zehle gebrauchte Möbel, Kleider u. Schuhe. 4  
Majertshof, E 4. 6.

**Hohe Preise**  
erzelen Sie ausnahmsweise für Möbel, Wäsche, Herren- u. Damengarderobe usw. nur bei Frau  
Köhler, S 4. 6. 524

**Parking 25a**  
4. St., mod. 4 Zim., Küche, Bad, Rosl. pr. 1. Oktober zu v. Mh. Baden. 51749

**Pumpwerkstr. 26,**  
2 Zimmer und Küche zu vermieten. 749

**Rupprechtstr. 14**  
große 4 Zimmer-Wohnung mit Bad, Mansarde und allem Zubehör auf sofort zu vermieten. 51755

**Häckerstr. 1. Stod.**  
Schriftliche moderne  
6-7 Zimmer-Wohnung mit all. erdentl. Komfort, einget. groß. Bad, Warmwasser, groß. Kellergesch. feine rind. Möbllage (Kuch. auf Wirt.) Centr. d. Stadt, n. L. Off. ds. St. zu verm. Auskunft Telefon 1255. Will. dom. verbund. gr. mod. Büro-Räume i. jed. Zwisch. 51719

**Handelschule Schüritz**  
N 4, 17 Tel. 7105.  
Gründliche Buchführung in allen kaufm. Fächern.  
Tageskurse für Damen jeden Alters  
Abendkurse für Damen und Herren  
Neue Kurse beginnen am 1. August.

**Danksagung.**

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem uns betreffenden schweren Verluste sprechen wir allen, welche dem Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen, sowie für die zahlreichen Kranzspenden und Beileidschreiben unsern herzlichsten Dank aus. 45090

Mitrip a. 96., den 7. Juli 1916.

Die trauernden Hinterbliebenen:  
**Familie M. Hook II.**

**Ein tüchtiges Mädchen**  
für Küche u. Haushalt gef. Gr. Wetzlarstr. 7 III. 818

Unabhängige Frau, Frau u. Führung eines H. Haushalt tagtäglich gef. 818

**Saub. Monatsfrau**  
oder Mädchen gesucht. In freier Stunden Nebenbeschäftigung, auch Quartier wird gerne angenommen. Angeb. u. Nr. 817 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

**Verkäufe**

**Neckarau.**  
Sehr schönen Obstgärten, sowie eine Wirtschaft sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Angeb. u. Nr. 771 a. b. Geschäftsstelle.

Einem Vitoriwagen u. einer  
Einspänner-Federrolle billig zu verkaufen. 678 Neckarau, Reichstraße 11.

Über eine gebrauchte Kontrollkasse  
Rational Totaladdierer zu verk. hat, sende bill. Angeb. u. Nr. 9000 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

**Liegenschaften**

**Schön. neu. Haus**  
m. 3 u. 4 Zimmerwohnung, in schön. Stadtlage m. Vor- u. Hintergarten, geeignet. Doppelkellerverb. Umb. hat. mit dem Schöpfungspreise, unter günst. Bedingungen verk. Nur bei Mieter im Hause. Gef. Angeb. u. Nr. 6826 a. b. Geschäftsstelle ds. Bl.

**Kauf-Gesuche**

Zahle hohe Preise für  
Zehle gebrauchte Möbel, Kleider u. Schuhe. 4  
Majertshof, E 4. 6.

**Hohe Preise**  
erzelen Sie ausnahmsweise für Möbel, Wäsche, Herren- u. Damengarderobe usw. nur bei Frau  
Köhler, S 4. 6. 524

**Parking 25a**  
4. St., mod. 4 Zim., Küche, Bad, Rosl. pr. 1. Oktober zu v. Mh. Baden. 51749

**Pumpwerkstr. 26,**  
2 Zimmer und Küche zu vermieten. 749

**Rupprechtstr. 14**  
große 4 Zimmer-Wohnung mit Bad, Mansarde und allem Zubehör auf sofort zu vermieten. 51755

**Häckerstr. 1. Stod.**  
Schriftliche moderne  
6-7 Zimmer-Wohnung mit all. erdentl. Komfort, einget. groß. Bad, Warmwasser, groß. Kellergesch. feine rind. Möbllage (Kuch. auf Wirt.) Centr. d. Stadt, n. L. Off. ds. St. zu verm. Auskunft Telefon 1255. Will. dom. verbund. gr. mod. Büro-Räume i. jed. Zwisch. 51719

**Handelsschule V. Stock**  
Mannheim, P 1, 3. Ludwigshafen  
Gründliche u. praktische Ausbildung i. den kaufm. Beruf. Neuaufnahmen von Damen und Herren jeden Alters am 1. und 15. des Monats.  
Größte Schule am Platze. Ueber 130 Schreibmaschinen und Apparate.  
Man verlange Prospekte.

**Offene Stellen**

**Männliche**

Sie suchen zu möglichst sofortigen Eintritt jüngeren Genossen

**Kaufmann**  
aus der Branche für Montagen-Abrechnung größerer Anlagen. Es können hierfür auch Kriegsveteranische Vorkenntnisse finden.  
Angebote mit Zeugnisabschriften, Angabe der Militärverhältnisse, der Gehaltsansprüche und des frühesten Eintrittstermins erbeten an  
45025  
**Bergmann-Elektrizitäts-Werke A.-G.**  
Innenleiter-Bureau, Stuttgartstr., Neckarstr. 23.

**Stellengesuche**

**Junge Kommis**  
in allen Büroarbeiten bewandert, sucht sich zu verändern. Angeb. unter Nr. 799 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

**Verk. Kaufmann** sucht in seinen freien Stunden Nebenbeschäftigung, auch Quartier wird gerne angenommen. Angeb. u. Nr. 817 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

**Tücht. gut. Köchin, Uniform-Küchenmädchen** jeder Art, (Spez. Chinesenküche) sucht sofort für hier oder umliegende Gegend. Angeb. nur schriftl. an Herrn Walter, Ludwigshafen a. Rh., Gartenstraße 34 III. 7. 892

**Verkäufe**

**Neckarau.**  
Sehr schönen Obstgärten, sowie eine Wirtschaft sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Angeb. u. Nr. 771 a. b. Geschäftsstelle.

Einem Vitoriwagen u. einer  
Einspänner-Federrolle billig zu verkaufen. 678 Neckarau, Reichstraße 11.

Über eine gebrauchte Kontrollkasse  
Rational Totaladdierer zu verk. hat, sende bill. Angeb. u. Nr. 9000 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

**Liegenschaften**

**Schön. neu. Haus**  
m. 3 u. 4 Zimmerwohnung, in schön. Stadtlage m. Vor- u. Hintergarten, geeignet. Doppelkellerverb. Umb. hat. mit dem Schöpfungspreise, unter günst. Bedingungen verk. Nur bei Mieter im Hause. Gef. Angeb. u. Nr. 6826 a. b. Geschäftsstelle ds. Bl.

**Kauf-Gesuche**

Zahle hohe Preise für  
Zehle gebrauchte Möbel, Kleider u. Schuhe. 4  
Majertshof, E 4. 6.

**Hohe Preise**  
erzelen Sie ausnahmsweise für Möbel, Wäsche, Herren- u. Damengarderobe usw. nur bei Frau  
Köhler, S 4. 6. 524

**Parking 25a**  
4. St., mod. 4 Zim., Küche, Bad, Rosl. pr. 1. Oktober zu v. Mh. Baden. 51749

**Pumpwerkstr. 26,**  
2 Zimmer und Küche zu vermieten. 749

**Rupprechtstr. 14**  
große 4 Zimmer-Wohnung mit Bad, Mansarde und allem Zubehör auf sofort zu vermieten. 51755

**Häckerstr. 1. Stod.**  
Schriftliche moderne  
6-7 Zimmer-Wohnung mit all. erdentl. Komfort, einget. groß. Bad, Warmwasser, groß. Kellergesch. feine rind. Möbllage (Kuch. auf Wirt.) Centr. d. Stadt, n. L. Off. ds. St. zu verm. Auskunft Telefon 1255. Will. dom. verbund. gr. mod. Büro-Räume i. jed. Zwisch. 51719

**Handelsschule V. Stock**  
Mannheim, P 1, 3. Ludwigshafen  
Gründliche u. praktische Ausbildung i. den kaufm. Beruf. Neuaufnahmen von Damen und Herren jeden Alters am 1. und 15. des Monats.  
Größte Schule am Platze. Ueber 130 Schreibmaschinen und Apparate.  
Man verlange Prospekte.

**Offene Stellen**

**Männliche**

Sie suchen zu möglichst sofortigen Eintritt jüngeren Genossen

**Kaufmann**  
aus der Branche für Montagen-Abrechnung größerer Anlagen. Es können hierfür auch Kriegsveteranische Vorkenntnisse finden.  
Angebote mit Zeugnisabschriften, Angabe der Militärverhältnisse, der Gehaltsansprüche und des frühesten Eintrittstermins erbeten an  
45025  
**Bergmann-Elektrizitäts-Werke A.-G.**  
Innenleiter-Bureau, Stuttgartstr., Neckarstr. 23.

**Stellengesuche**

**Junge Kommis**  
in allen Büroarbeiten bewandert, sucht sich zu verändern. Angeb. unter Nr. 799 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

**Verk. Kaufmann** sucht in seinen freien Stunden Nebenbeschäftigung, auch Quartier wird gerne angenommen. Angeb. u. Nr. 817 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

**Tücht. gut. Köchin, Uniform-Küchenmädchen** jeder Art, (Spez. Chinesenküche) sucht sofort für hier oder umliegende Gegend. Angeb. nur schriftl. an Herrn Walter, Ludwigshafen a. Rh., Gartenstraße 34 III. 7. 892

**Verkäufe**

**Neckarau.**  
Sehr schönen Obstgärten, sowie eine Wirtschaft sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Angeb. u. Nr. 771 a. b. Geschäftsstelle.

Einem Vitoriwagen u. einer  
Einspänner-Federrolle billig zu verkaufen. 678 Neckarau, Reichstraße 11.

Über eine gebrauchte Kontrollkasse  
Rational Totaladdierer zu verk. hat, sende bill. Angeb. u. Nr. 9000 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

**Liegenschaften**

**Schön. neu. Haus**  
m. 3 u. 4 Zimmerwohnung, in schön. Stadtlage m. Vor- u. Hintergarten, geeignet. Doppelkellerverb. Umb. hat. mit dem Schöpfungspreise, unter günst. Bedingungen verk. Nur bei Mieter im Hause. Gef. Angeb. u. Nr. 6826 a. b. Geschäftsstelle ds. Bl.

**Kauf-Gesuche**

Zahle hohe Preise für  
Zehle gebrauchte Möbel, Kleider u. Schuhe. 4  
Majertshof, E 4. 6.

**Hohe Preise**  
erzelen Sie ausnahmsweise für Möbel, Wäsche, Herren- u. Damengarderobe usw. nur bei Frau  
Köhler, S 4. 6. 524

**Parking 25a**  
4. St., mod. 4 Zim., Küche, Bad, Rosl. pr. 1. Oktober zu v. Mh. Baden. 51749

**Pumpwerkstr. 26,**  
2 Zimmer und Küche zu vermieten. 749

**Rupprechtstr. 14**  
große 4 Zimmer-Wohnung mit Bad, Mansarde und allem Zubehör auf sofort zu vermieten. 51755

**Häckerstr. 1. Stod.**  
Schriftliche moderne  
6-7 Zimmer-Wohnung mit all. erdentl. Komfort, einget. groß. Bad, Warmwasser, groß. Kellergesch. feine rind. Möbllage (Kuch. auf Wirt.) Centr. d. Stadt, n. L. Off. ds. St. zu verm. Auskunft Telefon 1255. Will. dom. verbund. gr. mod. Büro-Räume i. jed. Zwisch. 51719

**Handelsschule V. Stock**  
Mannheim, P 1, 3. Ludwigshafen  
Gründliche u. praktische Ausbildung i. den kaufm. Beruf. Neuaufnahmen von Damen und Herren jeden Alters am 1. und 15. des Monats.  
Größte Schule am Platze. Ueber 130 Schreibmaschinen und Apparate.  
Man verlange Prospekte.

**Offene Stellen**

**Männliche**

Sie suchen zu möglichst sofortigen Eintritt jüngeren Genossen

**Kaufmann**  
aus der Branche für Montagen-Abrechnung größerer Anlagen. Es können hierfür auch Kriegsveteranische Vorkenntnisse finden.  
Angebote mit Zeugnisabschriften, Angabe der Militärverhältnisse, der Gehaltsansprüche und des frühesten Eintrittstermins erbeten an  
45025  
**Bergmann-Elektrizitäts-Werke A.-G.**  
Innenleiter-Bureau, Stuttgartstr., Neckarstr. 23.

**Stellengesuche**

**Junge Kommis**  
in allen Büroarbeiten bewandert, sucht sich zu verändern. Angeb. unter Nr. 799 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

**Verk. Kaufmann** sucht in seinen freien Stunden Nebenbeschäftigung, auch Quartier wird gerne angenommen. Angeb. u. Nr. 817 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

**Tücht. gut. Köchin, Uniform-Küchenmädchen** jeder Art, (Spez. Chinesenküche) sucht sofort für hier oder umliegende Gegend. Angeb. nur schriftl. an Herrn Walter, Ludwigshafen a. Rh., Gartenstraße 34 III. 7. 892

**Verkäufe**

**Neckarau.**  
Sehr schönen Obstgärten, sowie eine Wirtschaft sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Angeb. u. Nr. 771 a. b. Geschäftsstelle.

Einem Vitoriwagen u. einer  
Einspänner-Federrolle billig zu verkaufen. 678 Neckarau, Reichstraße 11.

Über eine gebrauchte Kontrollkasse  
Rational Totaladdierer zu verk. hat, sende bill. Angeb. u. Nr. 9000 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

**Liegenschaften**

**Schön. neu. Haus**  
m. 3 u. 4 Zimmerwohnung, in schön. Stadtlage m. Vor- u. Hintergarten, geeignet. Doppelkellerverb. Umb. hat. mit dem Schöpfungspreise, unter günst. Bedingungen verk. Nur bei Mieter im Hause. Gef. Angeb. u. Nr. 6826 a. b. Geschäftsstelle ds. Bl.

**Kauf-Gesuche**

Zahle hohe Preise für  
Zehle gebrauchte Möbel, Kleider u. Schuhe. 4  
Majertshof, E 4. 6.

**Hohe Preise**  
erzelen Sie ausnahmsweise für Möbel, Wäsche, Herren- u. Damengarderobe usw. nur bei Frau  
Köhler, S 4. 6. 524

**Parking 25a**  
4. St., mod. 4 Zim., Küche, Bad, Rosl. pr. 1. Oktober zu v. Mh. Baden. 51749

**Pumpwerkstr. 26,**  
2 Zimmer und Küche zu vermieten. 749

**Rupprechtstr. 14**  
große 4 Zimmer-Wohnung mit Bad, Mansarde und allem Zubehör auf sofort zu vermieten. 51755

**Häckerstr. 1. Stod.**  
Schriftliche moderne  
6-7 Zimmer-Wohnung mit all. erdentl. Komfort, einget. groß. Bad, Warmwasser, groß. Kellergesch. feine rind. Möbllage (Kuch. auf Wirt.) Centr. d. Stadt, n. L. Off. ds. St. zu verm. Auskunft Telefon 1255. Will. dom. verbund. gr. mod. Büro-Räume i. jed. Zwisch. 51719

**Handelsschule V. Stock**  
Mannheim, P 1, 3. Ludwigshafen  
Gründliche u. praktische Ausbildung i. den kaufm. Beruf. Neuaufnahmen von Damen und Herren jeden Alters am 1. und 15. des Monats.  
Größte Schule am Platze. Ueber 130 Schreibmaschinen und Apparate.  
Man verlange Prospekte.

**Geldverkehr**

**Beteiligung**  
tätig mit Kapital an Gesellschaft in od. bei Mannheim.  
Geweinn  
Aug. u. Okt. 1916. Geschäftsstelle

Wer sehr jung, Beamten u. Hh. Einkomm. u. 3 J. 5-6000 M. ?  
Angebote unter Nr. 761 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Kauf dieses gut verm. Wohn. werden an 2. Stelle 25000 M. per bald oder spät von pünktl. Hinsicht aufzulegen. Gef. Ang. u. Nr. 816 an die Geschäftsstelle.

**Verloren**

**Alteutsche Brosche**  
von Krappmüller-Friedrichsleiderstraße-Palais verloren. Abzugeben bei Doll. Rheinbörsenstraße 5 gegen gute Bezahlung.

**Verloren**

**Alteutsche Brosche**  
von Krappmüller-Friedrichsleiderstraße-Palais verloren. Abzugeben bei Doll. Rheinbörsenstraße 5 gegen gute Bezahlung.

Eine Haushälterin, hochglänzende, durch Wasser und Säure unzerstörbare Schwabische Silber hat auf dem Schuppen bei Reinigung von  
12664  
**Dr. Gentner's Del-Bad- u. Lederpup Nigrin**  
weicht das Eindringen von Wasser verhindert. Halberstadt-Badener in durch Wasser 1000er und fast ab bei nasser Witterung sofortige Wirkung auch Dr. Gentner's Schwabische Tranolin und Universal-Trans-Extrakt.  
Gesundheitspflege.  
Fabrikant: Carl Gentner, Chem. Fabrik, Göttingen (Wartburg).



**MARCHIVUM**



<b>Damen-Strümpfe</b> durchbrochen, schwarz, braun u. farbig, meist kleine Num. Paar 1,25, 98, 58,	<b>Knaben-Hosen</b> mit Leibchen marine, Größe 1 . . . Stück 95, Jede weitere Größe 10 Pfg. mehr.	<b>Damen-Tricot-Hemden</b> weiß . . . Stück 75,	<b>Herren-Neg-Jacken</b> Stück 78 -, 68,	<b>Pollertücher</b> gelb . . . 2 Stück 35,	<b>Weißes Wäschebezüge</b> Stück à 10 Meter 68, 48, 38, 24,
<b>Seidene Damen-Strümpfe</b> mit Storend und Sohle . . . Paar 95,	<b>Spiel-Anzüge</b> aus gestreiftem Siamosen . Länge 48 cm 1,45, Jede weitere Größe 10 Pfg. mehr.	<b>Damen-Hemd-Hosen</b> Tricot, weiß . . . Stück 1,95	<b>Herren-Neg-Hosen</b> alle Größen . . . Stück 1,95	<b>Gläserfücher</b> gekümt und gebündert 48x50 cm 3 Stück 95,	<b>Weißes Wäschebestens</b> Stück à 10 Meter 95 -, 68 -, 58,
<b>Kinder-Söckchen</b> wollwand, farbig geringselt, Größe 1 Paar 55, Jede weitere Größe 5 Pfg. mehr.	<b>Tricot-Schlupfhosen</b> viele Farben . . . Stück 1,25	<b>Gekrühte Kinder-Höschen</b> weiß, Länge 35 cm . . . 85, Jede weitere Größe 10 Pfg. mehr.	<b>Rohseidene Militär-Hemden</b> alle Größen . . . Stück 4,90	<b>Grottier-Handschuhe</b> Stück 18,	<b>Bunte Wäschebezüge</b> à 5, 8 u. 10 Meter Stück 28,
<b>Kinder-Hemd-hosen</b> weiß, porös, halbfrei Länge 50 cm . . . Stück 1,25, Jede weitere Größe 15 Pfg. mehr.	<b>Untertailen</b> weiß, gekrüht . . . Stück 1,25	<b>Mädchen-Schlupf-Hosen</b> Tricot, marine Länge 40 cm . . . 1,75, Jede weitere Größe 15 Pfg. mehr.	<b>Hosenträger</b> mit Gummistrippen Paar 1,25, 95,	<b>Seifen-Tücher</b> Grottierstoff Stück 16 -, 7,	<b>Damen-Strumpfhalter</b> Röhrengummi farbig . . . Paar 55,

<b>Handschuhe</b> Lange seidene Handschuhe 40 und 50 cm lang . . . Paar 1,75 Lange Halbhandschuhe Swin und Seide . . . Paar 95, Damen-Fingerhandschuhe Tricot, schwarz, weiß, gelb, farbig Paar 65, Schwarze Damenhandschuhe weißer Aufsicht . . . Paar 48, Kinder-Handschuhe Paar 48 -, 12,	<b>Schürzen</b> Weiße Zierträger-Schürze mit Stickerei . . . Stück 95, Bedienungsschürze aus gestupften Mull . . . Stück 1,65 Weiße Holländer-Schürze 2,25 Weiße Wiener-Schürze 1,95 Hauschürze blau-weiß gestupft Stück 1,65 Satin-Kleiderschürze 1/2 Aermel . . . Stück 4,75	<b>Corsetts</b> Grad-Corsett prima Copr . . . 3,50 Grad-Corsett ausfestoniert mit Strumpfhalter . . . 4,25 Grad-Corsett Battist weiß mit Strumpfhalter . . . 4,90 Büstenhalter Battist . . . 1,65 Büstenhalter porös . . . 1,45 Kinderleibchen Tricot, weiß, Gr. 0 . . . 30, Jede weitere Größe 10 Pfg. mehr	<b>Wäsche</b> Untertailen Stück 1,45, 78 -, 48, Damen-Hemden Madeira-Passe, St. 2,95 Damen-Hemden handgekrüht Stück 3,90 Beinfielder mit Stickerei St. 3,90, 2,95 Damen-Nachthemden mit Stickerei . . . Stück 3,90 Stickerei-Unterröde . . . Stück 4,90, 3,95
---	--	---	---

**Hirschland Mannheim an den Planken.**

**Kriegsversicherungen**  
 ohne ärztliche Untersuchung (einjähr. Todesfallversicherung mit Einschluss der Kriegesgefahr).  
 Von Kgl. Bayer. Staats- und Kriegsministerium und vom Kaiserl. Ministerium für Kriegs-Lothringen und andern Landesbehörden genehmigt und empfohlen.  
 Die im Voraus festgelegte Versicherungssumme wird beim Tode (nur Selbstmord ausgeschlossen) sofort voll ausbezahlt.  
 Keine Antilichens-Versicherung. Günstige Bedingungen. Auch von Angehörigen im Felde stehender Soldaten abschließbar.

**Lebensversicherungen**  
 mit zuschlagsfreiem Einschluss des Kriegesrisikos für alle Offiziere und Mannschaften des Heeres, selbst solche, die in der Front kämpfen, werden fortwährend angenommen.  
 Ankauf kostenlos durch die Sub-Direktion für Baden der Oesterreichischen Phönix, Tochtergesellschaft der Münchener Rückversicherungsgesellschaft.

**Karl Theodor Balz**  
 Mannheim, Friedrichsring, U 3, 17. Telefon 3640.  
 Vertreter und Vermittler an allen Orten gesucht.

**Bezirksparkasse Ladenburg im Rathaus**  
 unter Bürgschaft von 6 Gemeinden, verzinst alle Einlagen bei täglicher Verzinsung zu 4%  
 Annahme von Einlagen bei der Badischen Post in Mannheim, Postfach-Geno Kartstraße Nr. 6444.

**Morgenziehung**  
**Erste Klasse 11. und 12. Juli**  
**Preuß.-Süddeutsche Klassenlotterie**  
 Gesamtgewinne ca. **Zweiundsiebzig Million Mark**  
 in 3 Klassen verteilt  
 darunter

2 Gewinn à Mk.	500 000 =	Mk. 1 000 000
2 Gewinn à Mk.	300 000 =	Mk. 600 000
2 Gewinn à Mk.	200 000 =	Mk. 400 000
2 Gewinn à Mk.	150 000 =	Mk. 300 000
4 Gewinn à Mk.	100 000 =	Mk. 400 000

**214 000 Geldgewinne**  
**428 000 Stammlose**

Loospreis pro Klasse:  
 Ganze Halbe Viertel Achtel  
 Mk. 40.— Mk. 20.— Mk. 10.— Mk. 5.—  
 Listensubskription 50 Pfg. Porto extra für 5 Klassen. 9001

**Herzberger**  
 Großh. bad. Lotterieleinnehmer  
**Mannheim, O 6, 5 u. E 3, 17**  
 Telefon 6489 und 7447.

**Tüchtige Reise- und Platzinspektoren**  
 gegen hohe Bezüge zu engagieren gesucht von der Subdirektion des Oesterreichischen Phönix (Tochtergesellschaft der Münchener Rückversicherungsgesellschaft).

**Karl Theodor Balz**  
 Mannheim, Friedrichsring, U 3, 17  
 Telefon 3640.

**Seifen-Surrogate „Monopol“**  
 ohne Karte frei verkäuflich. — Dose, Aufmachung, testen Stücken Größe, Parfüm etc. Postpack. — 36 St. N. 5, 25, Dose — 500 St. N. 48, —  
**Waschpulver** schäumt, bleicht, reinigt hervorragend. Postpack. 10 Pfg. 500 St. N. 4, 50, Dose — 100 Pfg. N. 35, —  
 Preise ab Berlin. Bei gr. Abschluss billig. Preise. — Tagesproduktion ja & Waggons.  
**Monopol-Ges. Berlin, Postdammerstr. 119**  
 Fernsprecher: Lötzw 1246 und 24.

Junger Mann sucht für abends schriftliche **Nebenbeschäftigung** eventl. auch Mundschreibf. Wuchebote unter Nr. 500 an die Reichsdruckerei.

**Bad Langenschwalbach**  
 Benken Gelfa, Gartenstraße 10. Strung rluuue aut RRG. Tel. 171. 5-1726

**Kräfte**  
 gesucht! Bestenfalls besetzt! in 2 Tagen eine Anzahlung an. Gute Lohnverhältnisse. Die Besetzung ist unumgänglich. Nur bei sehr gutem Lohn. „Salus“ Buchum 11, Lorenzstraße 12. Fernruf nach elektr. 2212. Preis: Personalien abgegeben. 14122

**Prima Gulasch-Soßen-Würfel**  
 in Cart. à 100 Stk.  
**Prima Suppen-Würfel**  
 (5 Pfg. Banderol)  
 ca. 10—12% Gewichtsgehalt  
 in Dosen à 200 Stk.  
 hat jeden Posten abzugeben. 19879  
**Sächs. Handelszentrale, Chemnitz**  
 Dresdnerstr. 60.

**Vergolderei Einrahmung**  
 Neu-Vergolden von Möbeln, Rahmen usw. Anfertigung von Gemälden, Rahmen in jeder Größe und Farbe. 57545  
**Salon-Säulen Blumenständer**  
 in klassischer Ausführung  
**Figuren, Bildh. u. sonst. Kunstgewerbliche Werkstoffe**  
**Josef Thomas**  
 Vergolder. M. 4, 1, 28.

**Befanntmachung.**  
 Da behufs Veranlassung davon Anzeigen, daß die Kundenlisten jeden Montag abzurufen und mit den vereinnahmten Reichsmarken und Bescheinigungen sowie einer Nachweisung über die Reichsmarkende des Betriebes bis spätestens Montag abend 4 Uhr der Schlichthofdirektion vorzulegen sind. St. 1050  
 Regerebetriebe, die ihre Kundenlisten nicht ordnungsgemäß einreichen, können bei der Zuweisung gewerblicher Schlichtungen nicht mehr berücksichtigt werden.  
 Mannheim, 4. Juli 1916.  
 Die Direktion des Städt. Schlicht- und Viehhofes.  
 Dr. Frick.

**Bottenhaus**  
**Moriz Schlesinger**  
 2, 25 - 199. 1987 - 14. 1916  
**Aufarbeiten von Betten**  
 besorgt rasch und billigst.

**Manspart Arbeit, Seife und Geld**  
 mit **Sellerhäuser Küchenglanz**  
 prämi. „Hygiene“ Dresden 1911.  
**Bestes Aufwasch-, Putz- und Reinigungsmittel**  
 für alle Zwecke. Ladenpreis 10 Pfg. per B. Versand nur an Großabnehmer beim Wiederverkauf durch die Vert.-Stelle. 17395  
**A. Bertele, Kaiserslautern.**

**Frachtbrieft**  
 Bitte vorzeitig in der Dr. G. Gans (400) Südendstr.